

19



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

11 CH 688 516 A5

51 Int. Cl.⁶: E 01 C 005/00**Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein**

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

12 PATENTSCHRIFT A5

21 Gesuchsnummer: 03504/94

22 Anmeldungsdatum: 21.11.1994

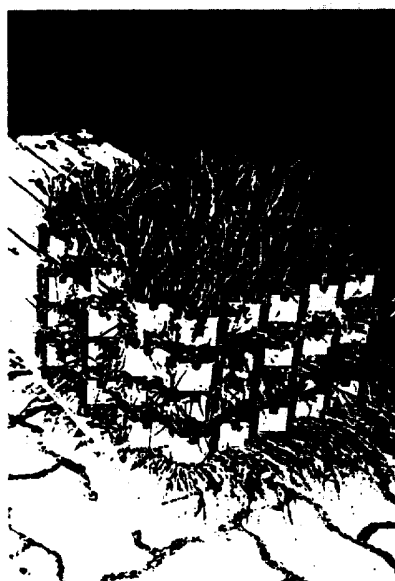
30 Priorität: 22.11.1993 DE A4339673.9

24 Patent erteilt: 31.10.1997

45 Patentschrift
veröffentlicht: 31.10.199773 Inhaber:
Günther Weiss, Rheingoldstrasse 21,
D-77855 Achern (DE)72 Erfinder:
Weiss, Günther, Achern (DE)74 Vertreter:
Troesch Scheidegger Werner AG,
Siewerdstrasse 95, Postfach, 8050 Zürich (CH)

54 Rasengitterplatte.

57 Die Erfindung betrifft eine Rasengitterplatte, die im unverlegten Zustand mit Erdbereich befüllt und begrünt ist. Die Begrünung wird bereits in unverlegtem Zustand gemäht, bevor diese begrünzte Rasengitterplatte endgültig verlegt wird.



Beschreibung

Die bekannten Rasengitterplatten haben gegenüber sogenannten Rasengittersteinen den Vorteil, dass sie leichter, einfacher und schneller zu verlegen sind, dass sie wasserdurchlässiger sind, weil sie nicht die Böden versiegeln und sie sind ausserdem preiswerter.

Solche Rasengitterplatten, wie sie z.B. unter der Bezeichnung Golpla (eingetragenes Warenzeichen) bekannt geworden sind, sind plattenartige Gebilde, die eine Vielzahl von wabenförmigen, nach oben offenen Zellen besitzen. Sie können aus recyceltem Kunststoff hergestellt sein. Mehrere solcher Platten sind zu einer zu begrünenden Fläche aneinanderreihbar und gegebenenfalls untereinander durch angeformte Haken verbindbar bzw. verriegelbar. Sie werden auf einem verdichteten Untergrund verlegt, z.B. auf einem Sandbett. Nach dem Verlegen werden die Waben mit Erdreich, wie einem Substrat, Humus oder dergleichen aufgefüllt, wobei z.B. eine Gras-Samen-Mischung bereits beigemischt sein kann oder nachträglich gesät und eingeschlemmt werden kann. Die nach einer bestimmten Zeit heranwachsende Begrünung, also z.B. Gras, kann sich mit seinen Wurzeln in benachbarte Zellen durch in den Zellwänden vorgesehene Öffnungen verwachsen und auch durch die in den Wabenböden vorgesehenen Öffnungen in den Untergrund verwurzeln.

Der vorliegenden Erfindung lag die Aufgabe zugrunde, solche Grünflächen schneller entstehen zu lassen bzw. gestalten zu können, sie preiswerter zu gestalten sowie leichter und schneller fertig zu stellen.

Gemäss der Erfindung wird dies dadurch erzielt, dass derartige Rasengitterplatten im unverlegten Zustand mit Erdreich befüllt und begrünt sind. Sie werden also vor dem Verlegen zum Beispiel auf dem Freiland einzeln oder untereinander verbunden, verlegt, mit Erde befüllt, z.B. mit unkrautfreier, steriler Erde bzw. mit einer speziellen Rasenerde. Der Rasensamen wird der Rasenerde entweder beigemischt oder anschliessend an das Befüllen gesät. Die Rasengitterplatten können dabei auch auf einer Unterlage verlegt werden, z.B. einer Folie, damit sie leicht und gut abgehoben werden können. Zweckmässig kann es sein, die Rasengitterplatten nach wenigstens einem Schnitt, z.B. nach dem zweiten Schnitt – der erste kann etwa 14 Tage nach dem Säen und der zweite etwa 10 Tage danach vorgenommen werden – auf die dann zu begrünende Fläche zu verlegen.

Derartige, vor der Verlegung begrünte Rasengitterplatten bieten den Vorteil, dass eine termingerechte und vor allem schnelle Begrünung z.B. unmittelbar vor dem Bezug von Gebäuden vorgenommen werden kann und nicht erst nach dem Bezug des Gebäudes heranzuwachsen braucht. Ausserdem ist eine bessere Dispositionsmöglichkeit gegeben, da praktisch auf Bestellung solche zu begrünende Flächen angelegt werden können und mit der Verlegung bereits begrünt sind. Weiterhin sind die mit den erfindungsgemässen Rasengitterplatten befestigten Flächen sofort begeh- und befahrbar, weil zunächst der Rasen bereits vorhanden ist und

des weiteren die Graswurzeln die einzelnen Waben untereinander verbinden. Die durch die bodenseitigen Öffnungen herausragenden Wurzeln verbinden sich nach dem Verlegen auch schneller mit dem Untergrund, als dies nach dem bisherigen Verfahren möglich ist.

Anhand der Fig. 1 und 2 sei die Erfindung näher erläutert:

Fig. 1 zeigt anhand eines Fotos vier aufeinander-geschichtete Lagen von Rasengitterplatten, die bereits vor dem Verlegen begrünt, also bewachsen sind, nachdem sie zuvor mit Erdbereich gefüllt, daraufhin Rasensamen eingesät wurde und auf dem Erdbereich einer Plane im Gewächshaus oder dergleichen der Bewuchs entstanden ist. Derartige Rasengitterplatten können nun einzeln oder gemeinsam zu mehreren untereinander verhakten Rasengitterplatten auf die zu begrünenden Flächen verlegt werden und sind sofort begeh- oder befahrbar. Die begrünten Rasengitterplatten können auch mit gemähtem Rasen angeliefert werden.

Fig. 2 zeigt im Schnitt eine teilweise dargestellte Rasengitterplatte 1 mit Waben 2 und den Öffnungen 3 im Bodenbereich. Die Waben werden vor der endgültigen Verlegung mit Erdreich, wie Humus, unkrautfreier steriler Erde, Substrat oder dergleichen befüllt, wobei Rasensamen dem Erdreich vor dem Befüllen beigemischt sein oder auf das Erdreich gestreut werden kann.

Die Rasengitterplatte kann nun so, also besamt, endgültig verlegt werden, oder nach Bildung des Bewuchses 4, also z.B. von Gras. Dieser Bewuchs kann vor dem endgültigen Verlegen ein- oder mehrfach gemäht sein, was von besonderem Vorteil sein kann. Durch die Öffnungen 3 ragen bereits Wurzeln 5, die ein besonders rasches Anwachsen an dem Untergrund, auf den die Platten verlegt werden, gewährleisten.

Die Erfindung ist nicht auf das dargestellte Ausführungsbeispiel beschränkt, sondern es kann stattdessen Moos oder anderes grünes Gut vor dem Verlegen darin angewachsen oder auch eingesetzt sein.

Patentansprüche

1. Rasengitterplatte, dadurch gekennzeichnet, dass sie im unverlegten Zustand mit Erdreich befüllt und begrünt ist.

2. Rasengitterplatte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Begrünung im unverlegten Zustand gemäht ist.

3. Verfahren zur Herstellung einer Rasengitterplatte nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass nach dem Befüllen mit Erdreich der Samen angestreut wird, die Rasengitterplatte auf dem Boden, im Freiland oder überdacht solange stehen gelassen wird, bis eine Begrünung vorliegt und danach diese begrünte Rasengitterplatte endgültig verlegt wird.

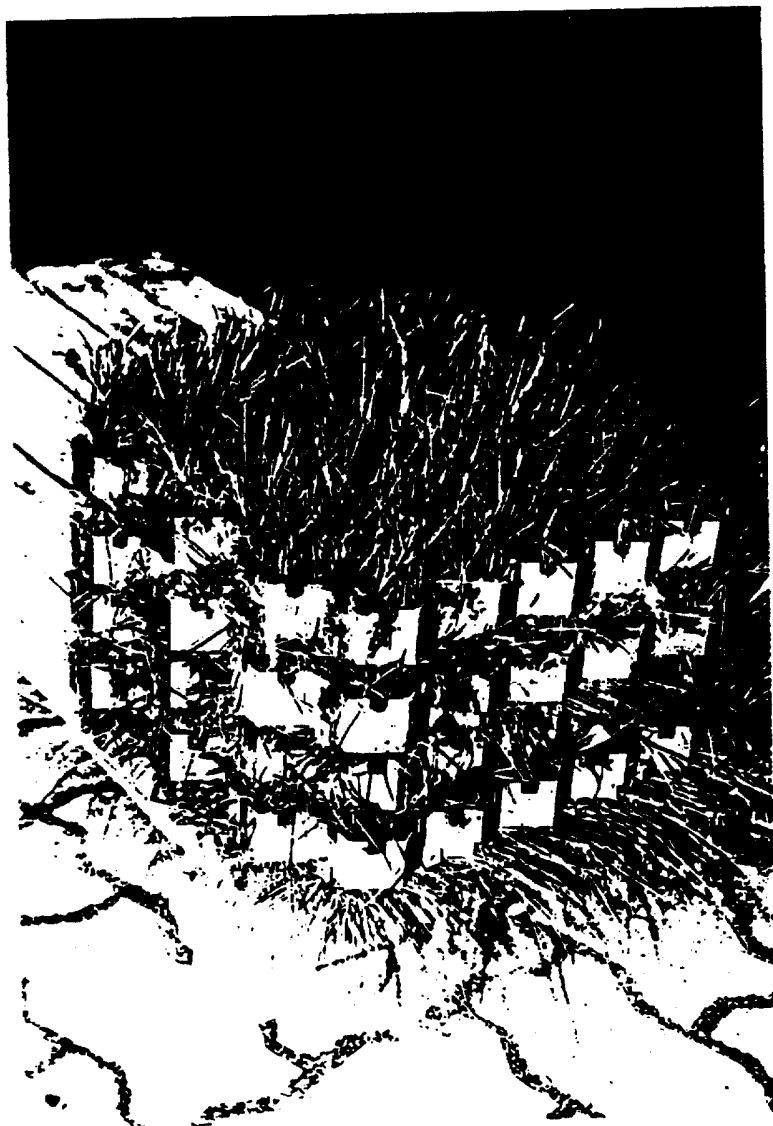


Fig. 1

Fig. 2

